



Erste Berufskonferenz der GBI-Gerüstbauer.

Vertrag für das Gerüstbaugewerbe

Erstmals führte die GBI vor zehn Tagen eine Berufskonferenz des Gerüstbaugewerbes durch. Auf der Traktandenliste stand der Entwurf für einen Gesamtarbeitsvertrag für den Gerüstbau mit dem Schweizerischen Gerüstbau-Unternehmensverband (SGUV). Die Delegierten sprachen sich nach eingehender Diskussion mehrheitlich für den Abschluss dieses GAV aus.

Die Branche des Gerüstbaugewerbes umfasst gesamtschweizerisch etwa 100 Firmen mit insgesamt rund 1'300 Beschäftigten. Sie ist in den letzten zehn Jahren, nicht zuletzt im Zuge der Zunahme von Renovationen gewachsen. Ein Teil der Gerüstbaufirmen ist im Schweizerischen Baumeisterverband (SBV) organisiert, im Wachsen ist jedoch der Schweizerische Gerüstbau-Unternehmerverband (SGUV) als eigenständige Arbeitgeberorganisation. Daneben existieren Firmen, die sich keiner Arbeitgeberorganisation angeschlossen haben.

Die vertraglichen Arbeitsbedingungen der Gerüstbau-Arbeitnehmer sind grundsätzlich im allgemeinverbindlichen Landesmantelvertrag (LMV) geregelt. Die Branche gehört zum Geltungsbereich des LMV. Vor allem in der deutschen Schweiz bestehen nach den Schilderungen der Delegierten allerdings erhebliche Vollzugsprobleme bei diesen Spezialfirmen.

Unabhängig vom LMV hat der SGUV in verschiedenen Regionen eigene Vereinbarungen mit den Gewerkschaften abgeschlossen. So im Kanton Bern einen Vertrag der gegenüber dem LMV grosse Mängel aufweist. Die GBJ Bern hat diesen Vertrag, der seit 1988 besteht, deshalb gekündigt. Soweit die (arbeitgeberseits komplizierte) Ausgangslage.

Der Gerüstbau-Unternehmerverband nutzte die Gelegenheit. Seit längerem strebt er Verhandlungen über einen eigenständigen Gerüstbau-Vertrag an, der für die angeschlossenen Firmen in der ganzen Schweiz gelten könnte. Der Grund für dieses Interesse liegt vermutlich in der etwas unkomfortablen Lage, in der sich dieser Verband befindet: Er ist kein Unterverband des Baumeisterverbandes, kann also bei den LMV-Verhandlungen nicht mitreden. Andererseits treten die SBV-Firmen gegenüber den Gerüstbauern als Auftraggeber auf:

Salopp formuliert finden die Gerüstbauer des SGUV wohl: Der SBV diktiert Löhne und kann gleichzeitig die Preise drücken.

Für die GBI-Gewerkschafter stellt sich die Frage anders: „Der bisherige Berner Vertrag war zu schlecht. deshalb haben wir ihn gekündigt. Der nun ausgehandelte neue und auf die ganze Schweiz ausgedehnte Vertrag ist in vielen Punkten dem LMV angeglichen. Wesentliche Verbesserungen konnten realisiert werden“. meinte der Berner GBI-Sekretär Roland Schiesser. Schiesser gibt sich optimistisch. dass ein Verband, der um einen eigenen Vertrag kämpft, auch hinter diesem Vertragswerk stehen wird.

Verena Bücher.

GBI-Zeitung, 12.9.1995.

Personen > Buecher Verena. Geruestbauer. Berufskonferenz. GBI-Zeitung, 1995-09-12